

Gastkommentar

Rheintaler Schlüsseltechnologien im globalen Technologiewettlauf

Schlüsseltechnologien sind eine treibende Kraft für die Innovationsleistung unserer Industrie. Das Streben nach Technologieführerschaft ist für viele Nationen ein wichtiger Bestandteil ihrer innovationspolitischen Strategie. Eine kürzlich veröffentlichte Studie des Think Tanks Australian Strategic Policy Institute (ASPI), in der die Spitzenforschung in 44 Schlüsseltechnologien bewertet wird, sorgt nun für Aufsehen.

Untersucht wurden Techniken, die für unsere Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind, wie neue Werkstoffe, innovative Herstellungsverfahren, Kommunikation, Computer- und Biotechnologie.

Die Autoren stellen fest, dass die westlichen Demokratien im globalen Wettbewerb um forschungsbezogene Durchbrüche und Nachwuchswissenschaftler ins Hintertreffen kommen. Sorgen bereitet insbesondere, dass China in 37 von 44 Technologien einen Vorsprung vor den USA hat.

Spannend an der Studie finde ich die Methodik, die als Messgröße für die wissenschaftliche und technologische Leistungsfähigkeit herangezogen wird – nämlich die Summe der akademischen Veröffentlichungen in den einzelnen Ländern und die Häufigkeit, mit der diese Publikationen zitiert werden. Auch die Zu- und Abwanderung von Fachkräften wird berücksichtigt.

Dieser Ansatz ist sicherlich ein gutes Indiz, aber die Beurteilung von Fachbeiträgen allein reicht meines Erachtens nicht aus. Damit zukunftsweisende Lösungen auch Anwendung finden, müssen die entsprechenden Komponenten und Baugruppen vor Ort skalierbar hergestellt werden.

Und das macht die Ergebnisse für unsere Region besonders interessant. Mindestens 25,

«Jetzt müssen die richtigen Weichen gestellt werden, um den Wohlstand der Region auch für die nächsten Generationen nachhaltig zu sichern.»

Richard Quaderer
Geschäftsführer RhySearch

also mehr als die Hälfte der 44 Schlüsseltechnologien, benötigen direkt oder indirekt Produkte und Know-how von Unternehmen aus dem Rheintal. Wir haben hier Firmen, die sich auf zukunftsweisende Verfahren wie Hochvakuumtechnik, Dünnschichttechnologie, Photonik oder Sensorik spezialisiert haben. Unternehmen, deren Produkte eine hohe Relevanz für Zukunftstechnologien wie Chip- und Sensorfertigung oder künstliche Intelligenz haben.

Es ist fantastisch, dass unsere Region bei vielen dieser Schlüsseltechnologien eine Rolle spielt. Das bedeutet, dass unsere Hightech-Exportindustrie heute eine sehr gute Position auf dem Weltmarkt einnimmt.

Wir haben eine gute Ausgangslage, nun kommt das Aber. Jetzt müssen die richtigen Weichen gestellt werden, um den Wohlstand der Region auch für die nächsten Generationen nachhaltig zu sichern. Unsere Exportwirtschaft braucht weiterhin gute und noch weiter ausgebauten Rahmenbedingungen.

Es braucht die richtigen Fördersysteme, sehr wichtig empfinde ich Initiativen zur Frühförderung wie pepperMINT in Liechtenstein oder

das Smartfeld in St. Gallen. Es braucht mehr dieser Lernräume, die unsere Kinder spielerisch mit viel Spass für Technik begeistern und ihre Kreativität fördern. Wir müssen es schaffen, möglichst viele und gute Fachkräfte selbst auszubilden. Für unseren eigenen technischen Ingenieurnachwuchs ist zum Beispiel der Standort Buchs der «FH OST» enorm wichtig. Wo nötig, müssen internationale Fachkräfte unbürokratisch in unsere Region geholt werden können, auch aus Drittstaaten. Forschende müssen in europäische Innovationssysteme eingebunden werden, die Vollasoziation an das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» bleibt ein wichtiges Ziel.

Bei RhySearch unterstützen wir die Industrie als Partner für Innovationsprojekte und als Netzwerker. Als Beitrag zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandortes St. Gallen und Liechtenstein bewerben wir uns derzeit in Bern um die Anerkennung als «Technologie-Kompetenzzentrum von nationaler Bedeutung». Dies brächte einen Zugang zu Bundesmitteln. Dieser Zugang ist eine tolle Chance für die Weiterentwicklung von RhySearch, die direkt der Innovationskraft unserer regionalen Unternehmen zugutekommt.

Wir alle haben es folglich in der Hand, dass Technologie aus dem Rheintal auch in Zukunft weltweit für Fortschritt sorgt und es bei uns weiterhin gute Jobs gibt. Lasst uns dafür Sorge tragen!



Richard Quaderer
Geschäftsführer
RhySearch, Buchs